



Edle Außenbereiche mit verschiedenen Holzarten



Spendet Schatten und Heimgelikeit: Tartaruga-Holz von Pircher Oberland

Ökologisch auf die Terrasse

Südtiroler Sortiment für den Außenbereich

„Tartaruga“ nennt Pircher Oberland sein Holzsortiment für den Außenbereich. Das Südtiroler Familienunternehmen stattet damit Terrassen und Gärten nördlich und südlich der Alpen aus. Edle Oberflächen und Nachhaltigkeit sind überall gefragt.

Wer umgibt sich nicht gerne mit Holz? Grillen macht auf einer Lärchenterrasse mehr Spaß als auf Waschbetonplatten. Hinter einer hölzernen Sichtblende lassen sich im ganzen Jahr die Sonnenstrahlen einfangen. Und jetzt schon freut man sich auf den nächsten Frühling und seine Blüten aus hölzernen Blumenkästen. Ein erfahrener Anbieter für Holz im Außenbereich ist Pircher Oberland aus Toblach. Die Südtiroler führen unter dem Markennamen „Tartaruga“ ein umfangreiches Produktsortiment, das von Halbfertigprodukten über Strukturen, Bedachungen und Beschattungen bis hin zu Möbeln und Terrassendielen reicht.

Mehr Infos unter:

www.pircher.eu
Informationen zu
Outdoor und DIY



Tartaruga bietet verschiedene Ausführungen. Ausgehend vom kesseldruckimprägnierten Produkt gibt es auch eine Linie in Lärche sowie eine Reihe von farbbehandelten Ausführungen. Ausgangsprodukte des Tartaruga-Sortiments sind ausgesuchte Lärchen-, Kiefer- und Fichtenbretter sowie thermobehandelte Kiefer aus Südtirol, Österreich, Deutschland und Skandinavien. Das PEFC-Siegel belegt, dass alle Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft kommen. Ebenso umweltfreundlich ist die Weiterverarbeitung am Pircher Oberland-Hauptsitz und Produktionsstandort.

Holz wird von dem Familienunternehmen als „grundlegender Wert und die Grundlage der Arbeit“ angesehen. Der Rohstoff wird in seiner natürlichen Qualität mit umweltschonender Technologie verarbeitet. Pircher hat das Programm Green Dream ins Leben gerufen, welches neben Ökologie auch ethische und soziale Verantwortung gegenüber Händlern und Kunden definiert.

Verleimt wird ohne Formaldehyd

Pircher Oberland ist ein technologischer Pionier. Schon 1968 erzeugte man original finnische Saunen in Italien und war Vorreiter bei der Kesseldruckimprägnierung. Pircher produziert zudem Brettschichtholz ausschließlich mit Polyurethanleimen, das heißt, ohne Formaldehyd. Innovationen gibt es auch bei der Oberfläche. Pircher bearbeitet seine Strukturen und einer Reihe anderer Produkte mit dem mechanischen Verfahren „Struktura“, um die natürliche Maserung zu unterstreichen. Nach der Bearbeitung treten die Jahrringe deutlich hervor, was normalerweise erst nach dem Abbau der weichen Anteile des Nadelholzes – durch jahrzehntelange Bewitterung – erreicht wird.

20 Jahre Erfahrung mit Imprägnierung

Das Geheimnis der Widerstandsfähigkeit und der Qualität der Tartaruga-Produkte liegt aber in der Kesseldruckimprägnierung. Diese Kunst beherrscht Pircher seit über 20 Jahren. Das behandelte Holz brauche weder Sonne, Regen, Schnee oder Pilz- und Parasitenbefall fürchten, heißt es. Es sei deshalb das perfekte Material für die Einrichtung von Freiräumen. Neben der klassischen Imprägnierung mit Salzen hat Pircher Oberland zuletzt die „Protekt“-Methode entwickelt. Dabei handelt es sich um eine farblose Kesseldruckimprägnierung. Der Protekt-Prozess wird bei allen Lasuroberflächen als Grundlage für eine lange Lebensdauer eingesetzt.



Bildquelle: Holz Thurner

Aus dem Idyll nach Mailand: Holz Thurner zieht Großauftrag für die Expo 2015 an Land

Österreichischer Holzhändler für Megabaustelle

2015 findet die Weltausstellung von 1. Mai bis 31. Oktober in Mailand statt. Mit dem Motto „Feeding the Planet. Energy for Life.“ wollen die Organisatoren 20 Millionen Besucher anlocken. Noch befindet sich auf dem 110 ha-Gelände eine Megabaustelle, die mit Holz aus Österreich beliefert wird. Holz Thurner, Kötschach-Mauthen, beeindruckt dabei mit bemerkenswerten Zulieferzahlen. 6000 m³ Brettschichtholz, 2000 m³ KVH, 30.000 m² Drei-Schicht-Naturholzplatten, 13.000 m² Lärchen-Terrassenböden und 1750 Stück Rundsäulen stellen logistische Herausforderungen für den Kärntner Holzhändler mit über 45 Jahren Geschäftserfahrung dar. „Für die Abwicklung solcher Aufträge ist großes Know-how notwendig und wir punkten mit unserer langjährigen Erfahrung“, freut sich Geschäftsführer Wolfgang Thurner und

berichtet weiter: „So müssen die Lieferungen just-in-time eintreffen. Zusätzlich sind die Rundsäulen auch noch montagefertig vorzubereiten (s. Holzkurier Heft 36, S. 35). Wir glauben langfristig an den Italienmarkt und werden deshalb auch auf Italiens Bauleitmesse, der Made2015 (18. bis 21. März 2015) in Mailand, als Aussteller präsent sein. Der Markt verändert sich und wir bieten – auch neuen – Partnern sowohl in Österreich, Deutschland, der Schweiz und in Italien unsere umfassende Marktkennntnis an.“ Wolfgang Thurner hat gemeinsam mit Bruder Matthäus die Unternehmensführung von Josef Thurner, Vater und Firmengründer, übernommen.

Mehr Infos unter:

www.thu.at
Über 45 Jahre
Italienerfahrung

